

FamilienKirchenZeit

 Pfarreiengemeinschaft
Merzen Neuenkirchen Voltlage



Stell euch vor wie angekündigt wird: Übermorgen schreiben wir eine Klassenarbeit. Einige von euch werden ganz unbesorgt sein, weil ihnen das Lernen leicht fällt. Andere nehmen sich vor, für das Thema noch einmal zu üben. Und wieder andere machen sich Sorgen, ob sie das auch schaffen werden und bitten ihre Eltern: Kannst du mir helfen? An diesem Sonntag erfahren wir, wie Jesus seinen Freunden den Abschied ankündigt. Vermutlich haben sich einige seiner Jünger Sorgen gemacht, wie sie wohl ohne Jesus zurechtkommen werden. Doch Jesus macht ihnen Hoffnung, denn Gott schickt ihnen jemanden, der bei ihnen bleibt und ihnen hilft.

Vielleicht kennt ihr dieses Lied von Detlef Jöcker und Kurt Rose:

Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär,
der lacht und spricht, fürchte dich nicht.

Wir wünschen euch eine schöne Woche,
Sabrina und Cornelia.



INHALT

Gott schickt uns einen Helfer	2
Ausmalbild	2
"Ich hab dich lieb"	3
Liebe ist...	3
Das Herz	3
Hände leihen	4

Gott schickt uns einen Helfer, der immer bei uns bleibt.

Evangelium

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:

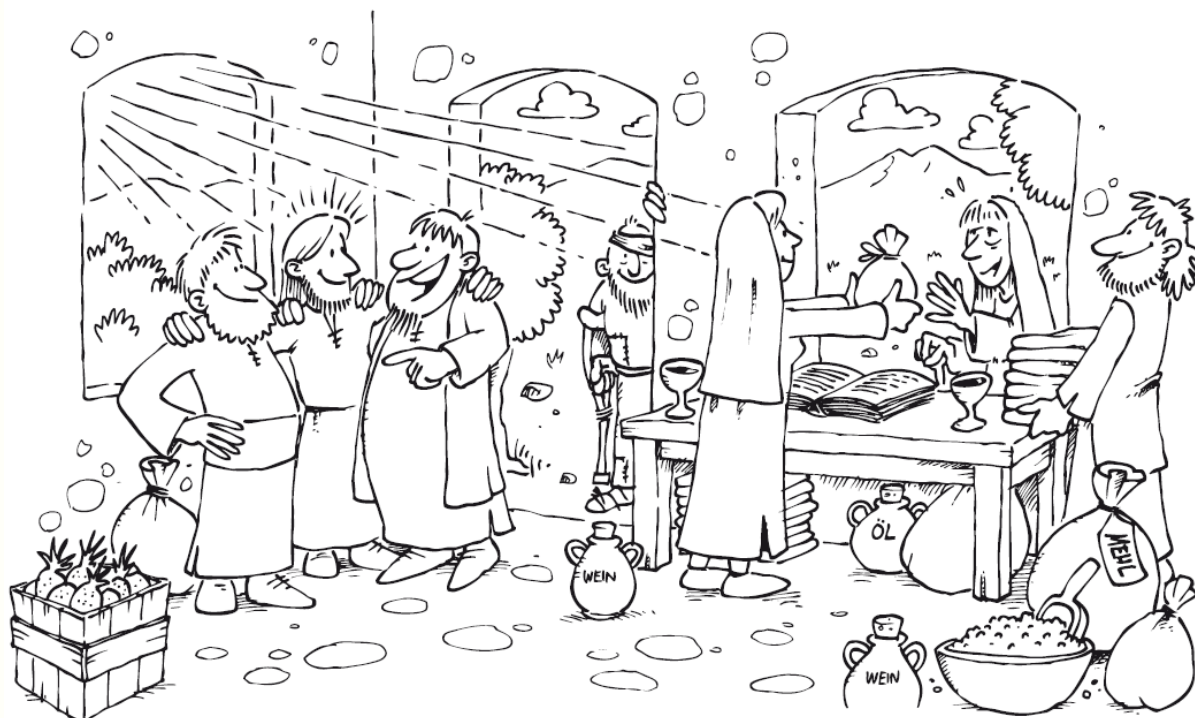
Wenn mich einer lieb hat, tut er, was ich sage. Ich gehe jetzt bald zu meinem Vater. Aber ich komme wieder. In der Zwischenzeit lasse ich euch nicht alleine. Aber ich kann nicht selber hier bleiben. Mein Vater schickt euch jemand. Der bleibt immer bei euch. Mein Vater sendet euch einen Helfer.

Jetzt seht ihr mich noch. Bald seht ihr mich nicht mehr. Aber ich bin immer bei euch. Im Heiligen Geist. Wenn ihr mich lieb habt, dann ist auch der Vater bei euch. Und ich bin immer bei euch. Ihr werdet es merken.

nach Joh 14,15-21

© evangelium-in-leichter-sprache.de

Der Helfer gibt euch Kraft.
Der Helfer ist der Heilige Geist.
Der Heilige Geist bleibt immer bei euch.
Der Heilige Geist bleibt bei allen Menschen, die auf meine Worte hören.
Der Heilige Geist will in eurem Herzen sein.



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zu Joh 14, 15–21

"Und ich bin immer bei euch. Ihr werdet es merken."

"Ich hab dich lieb"



Diesen Satz hat bestimmt schon mal jemand zu dir gesagt, oder? Vielleicht war es ja, also du dich mal von Mama und Papa oder Oma und Opa verabschiedet hast und du dann woanders hingegangen bist. Vielleicht hattest du sogar ein bisschen Heimweh. Wenn wir uns in solchen Momenten daran erinnern, wie jemand gesagt hat, ich hab dich lieb, dann kann uns das neuen Mut machen, uns wird warm ums Herz und wir fühlen uns besser.

"Ich hab dich lieb" können wir nicht sehen oder mit den Händen anfassen und trotzdem merken wir, was dahinter steckt und können spüren, was es bedeutet, wenn jemand so etwas sagt. Vielleicht erinnerst du dich noch an die Geschichte von Thomas. In der Geschichte war das auch so ähnlich.

So ist das auch mit dem Helfer, von dem Jesus im Evangelium erzählt. Er ist da, aber wir können ihn nicht sehen und anfassen, aber spüren können wir ihn.

Liebe ist . . .

- . . . jemandem etwas Gutes wünschen.
- . . . sich gegenseitig helfen.
- . . . füreinander da sein.
- . . . auch mal streng sein.

Jetzt seid ihr gefragt: Was fällt euch noch ein?
Ihr habt bestimmt viele Ideen. Denkt nicht nur darüber nach, sondern macht es auch ;-)

Klugscheißerbox

Im Lateinischen gibt es unterschiedliche Wörter für Liebe:

"amor" meint die Liebe zwischen zwei Menschen, auch wenn wir befreundet sind.
"Caritas" bedeutet auch Liebe. Damit ist aber eher so etwas gemeint wie bei uns Nächstenliebe. Also vor allem das Handeln aus Liebe.

Das Herz



Das Herz ist DAS Symbol für die Liebe und wenn man sagen möchte "Ich hab dich lieb". Vielleicht fällt dir jemand ein, den du besonders lieb hast und hast Lust ein Herz für sie zu basteln, zu malen oder zu gestalten. Dir fällt da sicher etwas ein. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.



"Kannst du mir mal deine Hand leihen?"

Jesus versprach seinen Freunden, ihnen einen Helfer, den Heiligen Geist, zu schicken. Das ist für die Jünger bestimmt eine große Erleichterung gewesen. Sie brauchten also nicht allein mit allem zurecht zu kommen, wenn Jesus nicht mehr bei ihnen sein konnte. Jeder von uns braucht mal einen Helfer. Ich habe schon oft jemanden gefragt: „Kannst du mir mal eben eine Hand leihen?“, wenn ich Hilfe beim Festhalten brauchte. Jeden Tag gibt es viele Gelegenheiten, jemandem helfen zu können.

Dabei müssen unsere Hände vielleicht vorsichtig und behutsam sein.



Oder wir müssen mal zupacken und uns die Hände schmutzig machen.

Oder unsere Hände sind gefragt, um jemanden zu begleiten oder auf ihn aufzupassen.



Jetzt sind eure Hände gefragt:

Nehmt euch ein Blatt vom Zeichenblock und macht darauf in die Mitte einen farbigen Abdruck eurer Hand. Überlegt einmal, wie ihr jemandem helfen könnt. Vielleicht habt ihr es ja in den letzten Tagen auch schon getan, auch wenn ihr gerade keine Lust dazu hattet. Alle Beispiele schreibt rund um die Hand auf das Papier. Wenn ihr möchtet, könnt ihr auch etwas dazu malen. Auf jeden Fall dürft ihr sicher sein, dass eure Hilfe wichtig ist, denn niemand kommt ganz ohne Hilfe aus.

Viel Spaß!

